

Schwerpunkt Alarmbearbeitung

Immer mehr Leitstellen klagen über eine wachsende Anzahl von Falschalarmen. Ursache ist meist eine unzureichend implementierte videobasierte Bewegungserkennung (Motion Detection). Die Falschalarme führen zu unnötigem Arbeitsaufwand (= Kosten) und zu Ermüdungserscheinungen, so dass ein (vergleichsweise seltener) Echt-Alarm leichter übersehen wird.

Dieses Problem sollte am besten an der Wurzel gelöst werden, mit einer Senkung der Falschalarmrate durch verbesserte Videoanalysefunktionen, eine sorgfältigere Planung und Konfiguration der Alarmdetektion und durch Koppelung der videobasierten Bewegungserkennung mit anderen Meldertypen, etwa Infrarotsensoren, Ultraschallüberwachung, Lichtschranken, Körperschallmeldern o.ä..

In der Praxis lässt sich dies jedoch oft nicht durchsetzen, weil den Objektbetreibern die dazu nötigen Maßnahmen zu aufwändig und zu teuer sind. Somit haben die Leitstellen weiterhin mit zahlreichen Falschalarmen zu kämpfen. Wir haben deshalb auf Wunsch unserer Kunden in den letzten Wochen zahlreiche neue Optionen in EBÜS ergänzt, die speziell bei dieser Problematik helfen.

Alarmvorschau / Alarme parken

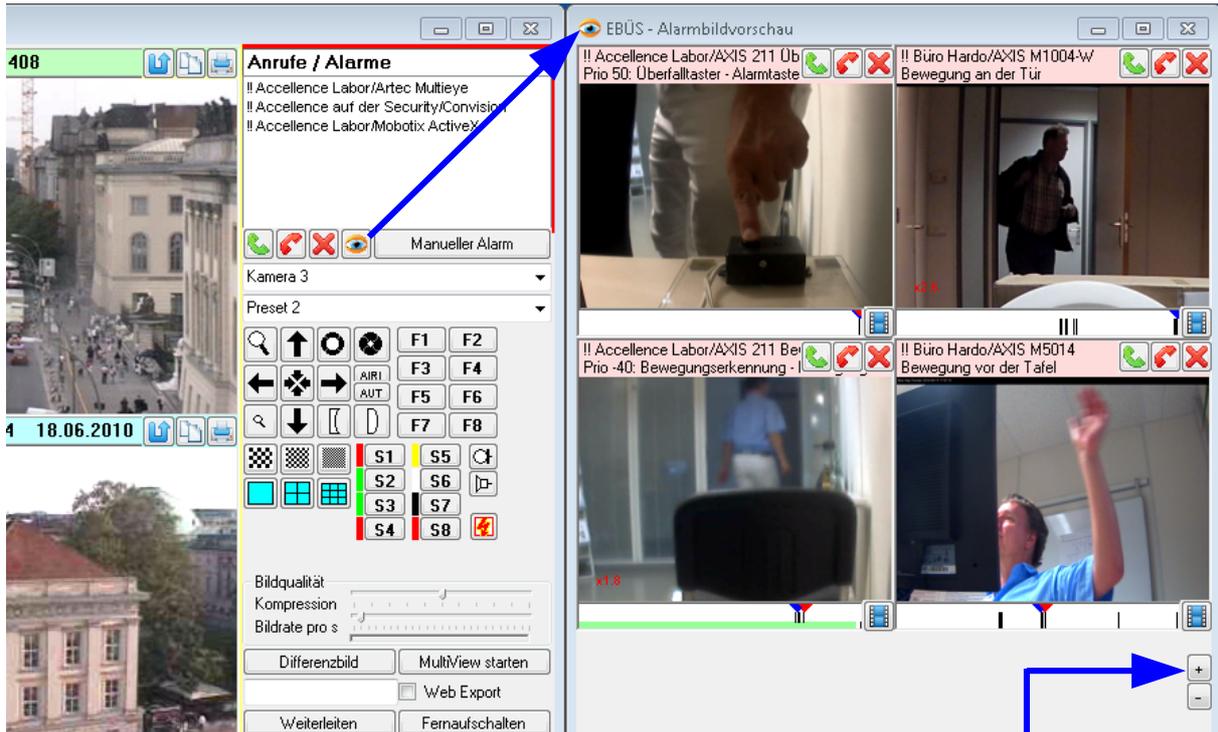
Die meisten Bildquellen können heute Alarmbilder per FTP oder E-Mail senden. Für diese Bildquellen bietet EBÜS ab sofort eine leistungsfähige Alarmvorschau. Damit können Alarmbilder vieler verschiedener Bildquellen gleichzeitig neben- und übereinander an einem Arbeitsplatz angezeigt werden, ohne alle Alarme annehmen und bearbeiten zu müssen.

In der Anrufliste anstehende Alarme werden dazu nicht mit dem grünen Hörer  angenommen, sondern mit der neuen Schaltfläche „Vorschau“  unter der Anrufliste „geparkt“. Alle eintreffenden Alarmbilder geparkter Alarme werden in der Alarmbildvorschau neben- und übereinander quasi „live“ angezeigt, während gleichzeitig ein anderer Alarm oder Rundgang bearbeitet werden kann.

Somit können Sie nun - während Sie einen Alarm bearbeiten - die Bilder weiterer Alarmkameras im Auge behalten und ggf. schnell und gezielt darauf reagieren. In den Vorschaubildern kann bei gedrückter Strg-Taste mit dem Mausrad oder mit einem Auswahlrechteck gezoomt werden, um alle Details zu erkennen.

Alarm-Vorschauenfenster, in denen gerade neue Alarmbilder eintreffen, werden mit einer **dunkelroten Titelleiste** hervorgehoben, so dass schon von weitem der Blick darauf gelenkt wird. Sobald neue Alarmbilder eintreffen, werden diese im zugehörigen Vorschaufenster angezeigt. Wenn gerade keine neuen Alarmbilder eintreffen, kann mit dem Mausrad in den Vorschaubildern zurück- oder vorgespult werden, um schnell nachzusehen, was da eben gerade passiert ist.

Unter jedem Vorschaubild finden Sie eine Zeitleiste (Timeline), deren Länge der in EBÜS konfigurierten Voralarmzeit entspricht. Damit kann ausgehend von den neuesten Vorschaubildern schnell und gezielt innerhalb der Voralarmzeit recherchiert werden. Mit der Schaltfläche  wird für den betreffenden Alarm eine Sequenz-Ansicht geöffnet, so dass der Hergang auf einen Blick zu sehen ist.



Wenn die erste Spalte mit geparkten Alarmen voll ist, können mit der +-Schaltfläche am rechten unteren Fensterrand des Alarm-Vorschauenfensters weitere Spalten für zusätzliche Vorschaubilder aktiviert werden. Die Anzahl gleichzeitig darstellbarer Alarm-Vorschaubilder ist nur durch die Größe Ihres Monitors und die Leistung Ihres PCs begrenzt.

Anhand der Vorschaubilder kann die Dringlichkeit verschiedener gleichzeitig anstehender Alarme schnell eingeschätzt und der wichtigste Alarm gezielt zuerst zur Bearbeitung ausgewählt werden.

Auf diese Weise haben die Mitarbeiter in Ihrer Leitstelle die Alarmbilder einer Vielzahl von Kameras gleichzeitig im Blick. Ist auf einem der Live-Vorschaubilder etwas Verdächtiges zu sehen, genügt ein Klick auf das zugehörige grüne  Telefonsymbol, um den Alarm anzunehmen und im EBÜS Hauptfenster mit seinen umfassenden Auswertungs- und Steuerungsmöglichkeiten zu bearbeiten. Mit dem Button  kann ein Alarm aus der Alarmbildvorschau zurückgestellt werden, um ihn später oder an einem anderen Platz zu bearbeiten. Erweist sich ein Alarm schon aufgrund der Vorschaubilder als irrelevant, kann er mit der Schaltfläche  komplett gelöscht werden. Dies spart viel Zeit, gerade bei Kameras, die häufig Falschalarme liefern.

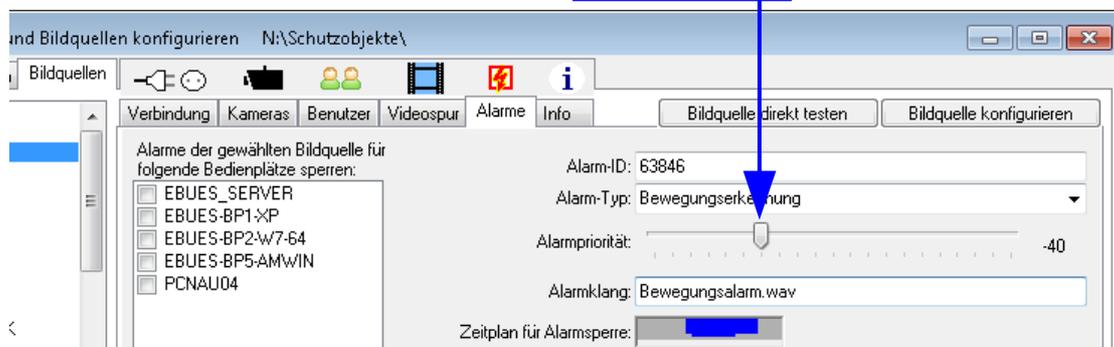
Diese Funktionen stehen nur zur Verfügung, wenn sie in der Benutzerverwaltung freigegeben wurden. Die neuen Punkte heißen darin „Alarmvorschau aktivieren“ und „Alarme löschen“. Der Button "Alarm annehmen"  wird in der Alarmbildvorschau nur dann angezeigt, wenn nicht bereits ein Alarm bearbeitet wird.

Voraussetzung für diese Funktionen sind mindestens EBÜS Version 2.0.0.15 und AlarmServer Version 3.2. Die Alarmvorschau wird automatisch rechts neben dem EBÜS-Hauptfenster angeordnet. Sie können wahlweise dafür einen zweiten Monitor vorsehen, oder Sie können den rechten Rand des EBÜS-Hauptfensters so weit nach links verschieben, bis rechts daneben genügend Platz für die Alarmvorschau ist.

Das Upgrade ist für EBÜS-Kunden mit Wartungsvertrag oder gemieteten Lizenzen kostenlos; alle anderen können eine kostenlose Testversion bei uns anfordern.

Alarmer priorisieren

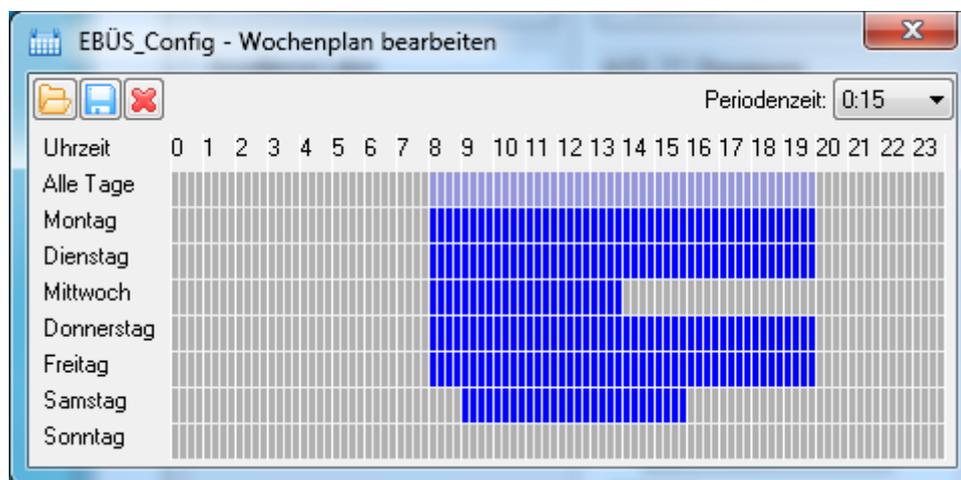
In EBÜS ab Version 2.0.0.12 können Alarmen jeder Bildquelle unterschiedliche Prioritäten zugewiesen werden. Dazu finden Sie in EBÜS_Config unter dem Karteireiter „Alarme“ einen Schieberegler „Alarmpriorität“:



Je weiter sie diesen Regler nach rechts schieben, desto weiter oben werden Alarme dieser Bildquelle in der EBÜS-Anrufliste angezeigt.

Zeitgesteuerte Alarmsperren

Auf der gleichen Karteikarte können Sie nun auch einen Zeitplan zum Sperren von Alarmen dieser Bildquelle konfigurieren. Klicken Sie auf die kleine Vorschau-Grafik des Wochenplans, dann öffnet sich folgendes Fenster:



Hier können Sie wie schon vom Wochenplan des EBÜS Rundgangs gewohnt für jeden Wochentag durch Überstreichen der Felder mit gedrückter Maustaste die Zeiten definieren, zu denen Alarme dieser Bildquelle ignoriert werden sollen, also etwa zu den Geschäftszeiten des überwachten Einzelhändlers. Die linke Maustaste setzt Sperrzeiten, die rechte Maustaste löscht sie. Wie beim Rundgang können Sie auch hier Wochenpläne speichern und wieder laden, um einen einmal definierten Plan für mehrere Bildquellen nutzen zu können.

Im abgebildeten Beispiel werden Alarme Montags bis Freitags von 8:00-20:00 gesperrt, Mittwochs nur bis 14:00 und Samstags nur von 9:00-16:00.

Voraussetzung für diese Funktion sind mindestens EBÜS Version 2.0.0.15 und AlarmServer Version 3.2.

Alarmlöschung

Mit der neuen EBÜS-Version wurde auch das Benutzerrecht "Alarmlöschung" eingeführt. Falls dieses freigegeben ist, kann der Anwender mit der neuen Schaltfläche  unter der Anrufliste den in der Liste gewählten Alarm endgültig löschen. Dieser Alarm wird dann nicht erneut zugestellt, und alle damit verbundenen Meldungen und Bilder werden verworfen. Vorher erscheint noch eine Sicherheitsabfrage, die bestätigt werden muss und protokolliert wird.

Mit dieser Option können unerwünschte Falsch- und Daueralarme schnell und einfach gelöscht werden. Weil da aber auch mal ein Echtalarm dazwischen sein könnte, sollte diese Option nur mit Bedacht eingesetzt werden.

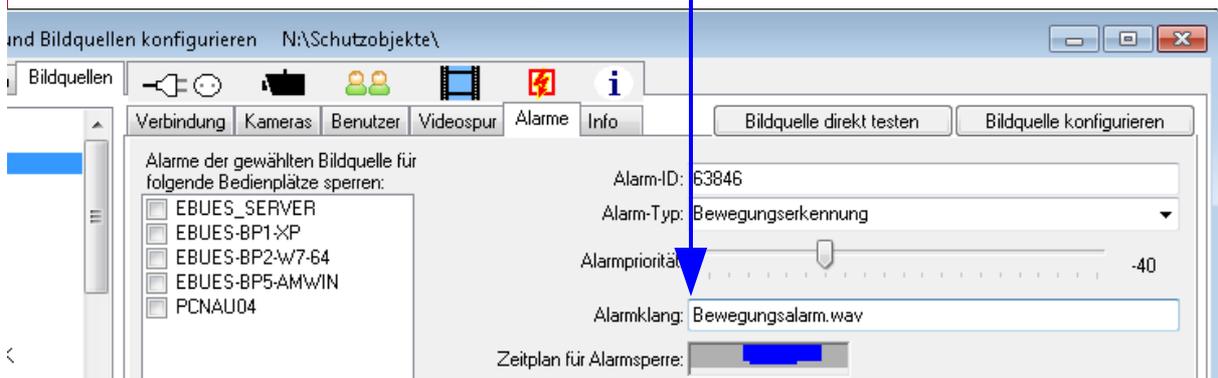
Diese Funktion erfordert mindestens AlarmServer Version 3.2. und EBÜS 2.0.0.15.

Akustische Benachrichtigung bei Alarmen und Rundgang

Für Alarmlöschung jeder Bildquelle und für einzelne Aufträge im Virtuellen Wächterrundgang von EBÜS (AutoPatrol) können individuelle Sound-Dateien hinterlegt und konfiguriert werden, die beim entsprechenden Ereignis automatisch abgespielt werden. Somit werden die Leitstellenmitarbeiter mit einer von Ihnen frei gestaltbaren akustischen Meldung präzise über alle Ereignisse und eventuell nötige Maßnahmen informiert.

Die Sound-Dateien müssen dazu mit einer Recorder-Software im WAV-Format aufgenommen werden und für jeden EBÜS-Platz unter dem DDM-Verzeichnis „sounds“ bereitgelegt werden (→ [Installation.pdf](#) Kapitel 8). Dieses Verzeichnis kann mittels DDM zentral auf einem FileServer angelegt werden, damit die Sound-Dateien nur an einer Stelle bereitgestellt werden müssen.

Für Alarmlöschung wird die abzuspielende Sound-Datei in EBÜS_Config unter dem Karteireiter „Alarmlöschung“ im Eingabefeld „Alarmlöschung“ festgelegt:



Bei Aufträgen für virtuelle Wächterrundgänge wird die abzuspielende Sound-Datei in EBÜS_AutoPatrol im Feld „Maßnahmentext“ durch einen Ausdruck der Form <sound=xyz> festgelegt. Dieser Ausdruck kann zusätzlich oder anstelle eines schriftlichen Maßnahmentextes eingetragen werden. Dann wird bei diesem Aufschaltauftrag auf dem Videoarbeitsplatz die Sound-Datei "xyz.wav" abgespielt.

Voraussetzung für die akustische Benachrichtigung ist, dass alle beteiligten EBÜS Video-Arbeitsplätze mindestens Versionsstand 2.0.0.12 haben.

Sicherheitshinweise

Für einen zuverlässigen Betrieb Ihrer EBÜS-Anlage bitte unbedingt die Hinweise aus dem Dokument <http://www.ebues.de/Installation.pdf> beachten, darin besonders

- Kapitel 1: Sicherheitshinweise
- Kapitel 19: Wartung

Bitte führen Sie regelmäßig alle empfohlenen **Wartungsschritte** durch und gehen Sie stets allen angezeigten Meldungen auf den Grund. Wenn Sie Fragen haben oder Hilfe wünschen, wenden Sie sich bitte an unseren Support:

- E-Mail: support@accelcence.de
- Telefon: +49 (0) 511 - 277.2490

Jede Leitstelle sollte mindestens einen **Systembetreuer** benennen und qualifizieren, der sich verantwortlich um den sicheren Betrieb der Technik kümmert. Zu seinen Aufgaben gehören Einrichtung und Pflege von Netzwerk, PC und Software. Er sollte mindestens einen Vertreter haben und unsere EBÜS-Schulung besucht haben.

Nur so ist ein zuverlässiger und reibungsloser Betrieb in der Leitstelle gewährleistet.

Windows 7 Tuning

Für einen flüssigen und problemlosen Betrieb von EBÜS empfehlen wir Ihnen folgende Einstellung unter Windows 7:

Systemsteuerung

→ Leistungsinformationen und -tools

→ Visuelle Effekte anpassen

→ Für optimale Leistung anpassen → OK

Außerdem sollten Sie das automatische Herunterladen und Installieren von Updates deaktivieren, denn spontane Updates können den laufenden Betrieb stören.

Vielmehr sollten alle nötigen Updates regelmäßig gezielt manuell im Rahmen der wöchentlichen Wartung erfolgen (Kapitel 19 aus dem Dokument „Installation.pdf“).

Schnittstelle zu LISA von Dr. Pfau

Ab EBÜS Version 2.0.0.15 bietet EBÜS die Möglichkeit, alle empfangenen Videoalarme über das „Simple Event Protocol“ als Ereignis an den IP-Server der Leitstellensoftware „LISA“ der Firma Dr. Pfau Fernwirktechnik GmbH zu melden. Somit können Ereignisse von allen bei EBÜS angeschalteten Videosystemen zentral durch LISA priorisiert und verarbeitet werden.

EBÜS liefert alle verfügbaren Informationen der verschiedenen Videosysteme unterschiedlicher Hersteller in normierter (vereinheitlichter) Form; LISA veranlasst und dokumentiert daraufhin gewerkeübergreifend alle notwendigen Maßnahmen. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Gewerkeintegration (Stichwort „Konvergenz“) und zur Vereinfachung und Automatisierung der Arbeitsabläufe in der Leitstelle.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.ebues.de/LISA.

Tipp: Zentrale Funktionen auf Server auslagern

Funktionen wie etwa „LISA-Schnittstelle“, „AVEP“, „Anrufinfo als E-Mail“, „Intercom-Interface“, „Virtueller Wächterrundgang“ (AutoPatrol) und der „EBÜS-Supervisor“ sollten nicht einfach auf einem Arbeitsplatz-PC laufen, sondern besser zentral auf einem dedizierten EBÜS-Server eingerichtet werden, damit

- sie auch laufen, wenn ein Arbeitsplatz-PC mal heruntergefahren wird
- die Anwender durch sie nicht irritiert werden oder versehentlich etwas verstellen
- damit sie genau 1x laufen und nur 1x Daten senden

Für diese zentralen Funktionen sollte über das Dynamic Directory Management (DDM) von Accellence (siehe Kapitel 8 im Dokument „Installation.pdf“) ein eigenes Config-Verzeichnis vorgesehen werden, weil sie eigene, von den Video-Arbeitsplätzen unabhängige Konfigurationseinstellungen benötigen. Tragen Sie dazu in der Datei pathes.cfg auf dem Server hinter dem Parameter „cfg=“ ein anderes Verzeichnis ein als bei den EBÜS Video-Arbeitsplätzen.

Die Freischaltung der für den Server nötigen EBÜS-Lizenz kann ohne die Optionen "Bilder anzeigen" und "Live-Verbindung" erfolgen; dann fällt keine Lizenzgebühr für die Grundfunktion Video-Arbeitsplatz (ACE-001) an, und dennoch kann diese EBÜS-Instanz sinnvoll etwa zur automatischen Konfiguration des VideoIndexGenerators oder zum zentralen Konfigurieren von Schutzobjekten, Lageplänen und Bildquellen auf dem Server genutzt werden.

Besuchen Sie uns auf der Security in Essen



accelcence
t e c h n o l o g i e s

Besuchen Sie uns auf der Security in Essen
vom 23.-26.09.2014 in der Galeria, Stand 164

Weitere Themen?

Gibt es noch ein Thema, das Sie besonders interessiert? Schreiben Sie mir, dann werde ich gern im nächsten Rundbrief auf dieses Thema eingehen.



Ich danke für Ihr Interesse und freue mich auf Ihr Feedback!

Mit freundlichen Grüßen,

Haroldo Wammann

P.S.: Auch ältere EBÜS-Rundbriefe enthalten vielleicht noch wertvolle Hinweise für Sie - sie liegen unter www.ebues.de/Rundbriefe bereit.